

Geheimnisse des Baches

Umwelttage: Kinder erkunden das Leben an und ihm Fließgewässer

HARDEGSEN. Nur ein Zollstock, aber es gibt zwei Gruppen und die Aufgabe lautet: Messt alle fünf Meter, wie tief der Schötzelbach ist und zeichnet daraus ein Profil. Was tun? Die Kinder des Hortes an der Grundschule Hardeggen griffen zu einem Trick. Sie beklebten einfach zwei lange Weidenstöcke mit einem dünnen Kreppband und markierten mit Strichen die Zehn-Zentimetermarken bis zur Höhe von 1,60 Meter.

Auf diese Idee brachte sie Diplombiologin Ulrike Berghahn, die am Freitag mit 20 Kindern des Hortes im Alter zwischen sechs und neun Jahren im Rahmen der Umwelttage „Hardegger leben ist Wasser“ den Schötzelbach erkundete, dessen Wasser direkt hinter der Grundschule Richtung Espolde plätschert. Und schon hatten sie einen handlichen Messstab.

Tempomessung

Es war nicht die einzige Aufgabe, die die Mädchen und Jungen ausgestattet mit Gummistiefeln, Aufgabenblatt und Stift zu erledigen hatten: Außerdem sollten sie herausfinden, wie schnell der Bach fließt, um zu erfahren, dass an



Bach-Erkundung: Von der Brücke über den Schötzelbach gibt Biologin Ulrike Berghahn den Kinder Tipps, was sie bei der Untersuchung tun müssen, vorne rechts Betreuerin Heike Hartmann. Foto: Niesen

einigen Stellen das Wasser schneller und anderen langsamer unterwegs ist. Sie sollten Bäume bestimmen, sie in eine Karte eintragen und sich überlegen, wozu Bäume am Bach gut sind. Sie sollten untersuchen, welche Tiere sie unter Steinen finden, und sie sollten zu guter letzt feststellen, welche Tiere im Sand einer Bach-

vertiefung, eines so genannten Kolks leben.

Die meisten Kinder waren „heiß“ auf das Wasser. Sie konnten es kaum abwarten, durchs Wasser zu stapfen. Es gibt aber nach den Erfahrungen von Urike Berghahn auch immer wieder Kinder, deren liebste Freizeitbeschäftigung das Rumhängen vor dem Com-

puter ist und die Erfahrung Wasser noch nicht gemacht haben und sie auch gar nicht machen wollen.

Die Mehrheit findet Wasser jedoch spannend. Betreuerin Heike Hartmann: „Als uns jetzt Stadtwerkeleiter Dirk Schrader das Wasserwerk gezeigt hat, waren alle begeistert.“ (zhp)